

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **06. Oktober 2020** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **22.10** Uhr)

in **der Badnerlandhalle, Rubensstr.21**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **18** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Martina Weinbrecht (V)
Rüdiger Lörz (V)

Schriftführerin: **Katja Höfele**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Thomas Jäger**
Rechnungsamtsleiter Axel Grether
Bauamtsleiterin Patricia Lüking

Zu TOP 1: **Bürgermeister Martin Lenz**
Oliver Sternagel, Bäderbetriebe
Stadt Karlsruhe

Zu TOP 2: **Klaus Heidemann, Polizeirevier Waldstadt**
Michael Neumann, Polizeiposten Neureut

Zu TOP 7 **Alexander Bantz, Zentraler Juristischer**
Dienst, Stadt Karlsruhe
Antonia Müller, Amt für Umwelt- und
Arbeitsschutz, Stadt Karlsruhe

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass
1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **24.09.2020** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **01.10.2020** ortsüblich
bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen
Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert
mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: **Entwicklung der Bäder – Bäderkonzept 2020,
3. Fortschreibung des Bäderkonzeptes 2000,
hier: Vorstellung durch das Dezernat 3 und die
Bäderbetriebe****

Bürgermeister Martin Lenz signalisierte seine Zufriedenheit mit der Fortschreibung des Bäderkonzeptes und des dadurch in greifbare Nähe gerückten Neubaus des Adolf-Ehrmann-Bades. Schon im nächsten Jahr soll ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden, so dass im Doppelhaushalt 2024/2025 die benötigten Mittel eingestellt werden können. Die Vielzahl an großen Bauvorhaben in Karlsruhe mache es allerdings notwendig, nach neuen Wegen für die Realisierung des Bades zu suchen und gegebenenfalls einen Bauträger für das Bad zu finden. Im Blick könnte man hier die Volkswohnung haben oder ein Vereinsmodell.

Oliver Sternagel, der Chef der Karlsruher Bäderbetriebe, bekräftigte die Zufriedenheit des Bürgermeisters mit der Karlsruher Bäderlandschaft und berichtete außerdem vom bisher reibungslosen Umgang mit der besonderen Pandemiesituation, die momentan vorherrscht. Karlsruhe konnte seine Hallenbäder mit einem gutfunktionierenden Hygienekonzept frühzeitig öffnen und damit einen wichtigen Schritt in Richtung Normalität für die Bevölkerung anbieten.

Die Bitte von **Ortschaftsrat Thomas Metzger**, die Wünsche der DLRG zum Badneubau zu beachten, wurde direkt positiv von Oliver Sternagel beantwortet: „Wir stehen im direkten Austausch mit der DLRG und das läuft gut.“

Ortschaftsrat Detlef Hofmann dankt dem Team der Bäderbetriebe. Er weist allerdings darauf hin, dass zuerst die Ortschaftsräte über neue Entwicklungen informiert werden sollen. Außerdem bittet er darum, dass auch Vertreter aus Neureut im Preisgericht des Architektenwettbewerbs sitzen sollen.

Ortschaftsrat Ole Reher fragt nach, ob es eine europäische Ausschreibung geben wird. Dies wird als wahrscheinlich beantwortet. Auch er bittet um ein Mitwirken des Ortschaftsrates im Preisgericht. Die Frage nach dem zeitlichen Ablauf wird erst nach dem Nachfragen im Bäderausschuss beantwortet werden.

Oliver Sternagel gab auf die Bitte nach einem jährlichen Bericht über das Adolf-Ehrmann-Bad die Antwort, dass er das gerne machen wird, wenn es gewünscht wird. Allerdings gibt es sehr wenige Beschwerden über das Bad. Er bezeichnet das Neureuter Hallenbad als „altes Bad mit Charme“.

In ihrer Stellungnahme betonte **Ortschaftsrätin Irene Moser**, dass die Bäder in dieser herausfordernden, ungewöhnlichen Zeit für die Ferien daheim unverzichtbar sind. Sie festigte erneut die Aussage des Neureuter Ortschaftsrates, dass der Festplatz nur dann für Wohnbebauung freigegeben wird, wenn es ein neues Hallenbad gibt. Ihr Wunsch wäre zudem ein Außenbecken zum Badneubau.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat nimmt den Sachstandsbericht wohlwollend zur Kenntnis.

Zu Punkt 2 der T.O.: Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik und Verkehrsunfallzahlen (Auswirkungen der Pandemie auf das Kriminalitätsgeschehen)

Der Vorsitzende begrüßte den Leiter des Polizeireviers Waldstadt, Herrn Klaus Heidemann sowie Polizeihauptkommissar Michael Neumann, Leiter des Neureuter Polizeipostens. Der Neureuter Polizeiposten gehört zum Revier Waldstadt.

Zu Beginn des Vortrages erläutert Heidemann zuerst das Einsatzgebiet des Polizeireviers Waldstadt, das mittlerweile für circa 102.000 Einwohner zuständig ist und somit das zweitgrößte Revier in Karlsruhe ist.

Heidemann präsentiert dem Gremium einen Überblick der Straftaten 2019 insgesamt und wie sie sich auf die einzelnen Deliktsfälle verteilen. Zudem setzt er sie in Beziehung zu den stadt- und landesweiten Zahlen sowie zur Bevölkerung. Er stellt dazu die Größe der Kriminalitätsbelastung vor, also die Anzahl der Straftaten bezogen auf 1000 Einwohner. 10-Jahres-Vergleiche in bestimmten Deliktsbereichen vervollständigten seinen Vortrag. Bei den Straftaten insgesamt gebe es in Neureut einen Anstieg auf 680, was eine Zunahme von 9,7 % bedeute.

Fast alle Karlsruher Stadtteile liegen beim stadtweiten Vergleich bei der Kriminalitätsbelastung schlechter als Neureut. Insgesamt lebe man nach wie vor sehr sicher in Neureut, untermauert Heidemann. Erfreulich sei auch die Aufklärungsquote von 54%.

Die Zunahme liegt hauptsächlich im Bereich der Betrugsdelikte mit Schwerpunkt „Schwarzfahren“, was um 70% gestiegen ist. Außerdem nehmen die Körperverletzungsdelikte inklusive Sexualdelikte um 10% zu. Auch die Sachbeschädigungen nehmen weiter zu.

Deutlich zurückgegangen sind dagegen die Fahrraddiebstähle, sowie die Wohnungseinbrüche.

Einen Ausblick auf die Zahlen im Jahr 2020 machte deutlich, dass die momentane Pandemie-Situation kaum Einfluss auf die Kriminalstatistik hat. Wohnungseinbrüche sind weiter zurückgegangen. Auch die Betrugsdelikte haben abgenommen. Angestiegen sind dagegen die Drogendelikte, sowie erneut die Zahl der Körperverletzungen.

Auf Nachfrage von Herrn **Ortschaftsrat Sebastian Kreuter** nach der personellen Entwicklung im Polizeiposten Neureut bzw. im Polizeirevier Waldstadt, gab Revierleiter Heidemann einen Ausblick auf die nächsten Jahre, wo der stark belastete Polizeiposten Neureut durch eine revierinterne Umverteilung gestärkt werden soll.

Ortschaftsrat Harald Denecken lobte die Ordnungskräfte und wünschte sich mehr Respekt ihnen und ihrer Arbeit gegenüber. Mit großer Sorge beobachte er die zunehmenden Angriffe auf die Ordnungskräfte.

Ortschaftsrat Marcus Hillmer bedankte sich für die umfangreichen Informationen. Abschließend brachte **der Vorsitzende** seinen Dank für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Ortsverwaltung Neureut zum Ausdruck.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht des Polizeireviers Karlsruhe-Waldstadt zur Sicherheitslage in Neureut zur Kenntnis.

Zu Punkt 3 der T.O.: Anfrage der GRÜNE Ortschaftsratsfraktion vom 21.08.2020 – Status Schranken „Alte Bahnlinie“ zum Schutz der Erdkrötenpopulation rund um den Heidensee während der Krötenwanderung

Ortschaftsrat Bernd Kalusche fragt nach, ob es eine Schranke geben wird.
Hauptamtsleiter Thomas Jäger sicherte die Umsetzung bis zur nächsten Krötenwanderung zu.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis

Zu Punkt 4 der T.O.: Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion vom 17.01.2020 auf Einrichtung von Mitfahrhaltestellen in Neureut

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht verdeutlichte noch einmal die Intention hinter dem CDU-Antrag, die Solidarität in Neureut hervorzuheben.

Die Standorte seien gut, betonte **Ortschaftsrätin Irene Moser**. Aufgrund der Corona-Situation und der dadurch einzuhaltenden Abstände schlägt sie vor, die Bänke erst im Frühjahr 2021 aufzustellen.

Fraktionsvorsitzender Hubert Kast dankte dem Ausschuss für seine Arbeit. Er gab allerdings zu überdenken, ob es nicht sinnvoll wäre, zu jeder Bank auch einen Mülleimer aufzustellen. Hier wurde Überprüfung zugesagt.

Fraktionsvorsitzender Ole Reher sicherte die Unterstützung der FDP-Fraktion zu und betonte, dass Fahrer und Passagiere zusammenfinden müssen. Er wies darauf hin, dass eine flexible Handhabung der Standorte, je nach Nachfrage, bedacht werden sollte.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig für die Einrichtung von Mitfahrerhaltebänken entsprechend der im Ausschuss für Umwelt und Verkehrsangelegenheiten vorgenommenen Priorisierung.

**Zu Punkt 5 der T.O.: Radwegekonzept Neureut,
hier: interfraktioneller Antrag**

Anhand der Vorlage erläutert **Ortschaftsrat Bernd Kalusche** kurz die Arbeit am Radwegekonzept Neureut. Alle Fraktionen waren daran beteiligt und es wurden gute Kompromisse gefunden. Insgesamt 30 Hinweise und Verbesserungsvorschläge wurden erarbeitet.

Ortschaftsrat Sebastian Kreuter bestätigt seitens der CDU die gelungene Vorlage. Laut dem **Fraktionsvorsitzenden Ole Reher** freut sich die FDP über das Konzept und wird das Projekt unterstützen.

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohhuber (SPD) lobte die tolle interfraktionelle Zusammenarbeit und dankte allen Beteiligten. Sie hoffe auf Umsetzung von 70% der Vorschläge.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem fraktionsübergreifenden Radwegekonzept Neureut einstimmig zu.

Die Vorschläge werden jetzt dem Stadtplanungsamt, Bereich Verkehrsplanung und den weiteren Dienststellen (Ordnungsamt, Straßenverkehrsstelle, Forst, Tiefbauamt) in Kopie zugeleitet.

Zu Punkt 6 der T.O.: **Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion vom 18.08.2020 zur Umgestaltung des Kreisels Nord**

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber nimmt Stellung zu dem Antrag und zieht den Antrag zur Bewässerung des Kreisels zurück. Es sollen aber die Steinplatten im unteren Ring des Kreisels teilweise wieder entfernt werden.

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht ist froh, dass der Kiesel überhaupt neugestaltet wurde, auch wenn der eigentliche Entwurfsplan verändert wurde. Er sieht die Platten als Möglichkeit, den Kiesel besser zu betreten und zu pflegen und somit keine Notwendigkeit für Nachbesserungsarbeiten.

Für eine Bepflanzung, die keine Bewässerung nötig hat plädiert **Ortschaftsrätin Dr. Dorothea Hansis**. Außerdem sollten die großen Trittplatten wieder entfernt werden.

Ortschaftsrätin Irene Moser bittet um Zustimmung der CDU.

Nicht erfreut über die Art der Umgestaltung des Kreisels ist **Ortschaftsrat Ole Reher**. Trotzdem mache der Kiesel jetzt einen ordentlichen Eindruck. Er rät davon ab, die Steine zu entfernen.

Definitiv keine Zustimmung zu dem Antrag erteilt **Ortschaftsrat Detlef Hofmann**. Er möchte zuerst abwarten, wie sich der Bewuchs entwickelt.

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber führt an, dass die Kosten des Rückbaus der Platten überschaubar wären. Es würde nur der Arbeitsaufwand anfallen. Die entnommenen Platten könnte man anderweitig verwenden.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat lehnt den Antrag mit 9 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen ab.

Zu Punkt 7 der T.O.: **Landschaftsschutzgebiet: „Neureuter Feldflur“ hier: Anhörung der Gemeinde zum Vorentwurf**

TOP 7 wurde von Herrn Bantz vom Zentralen Juristischen Dienst der Stadt Karlsruhe anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlich dem Neureuter Ortschaftsrat vorgestellt. Herr Bantz erläuterte den Wunsch, auf dem Gebiet zwischen der Nordweststadt und der Neureuter Querallee ein Landschaftsschutzgebiet auszuweisen.

Herr Bantz machte deutlich, dass die endgültige Entscheidung über die Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes beim Leiter der unteren Naturschutzbehörde, somit beim Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, liegt.

Auf vier kritische Punkte ging Herr Bantz ein:

1. Von der Wirtschaftsförderung kam der Hinweis auf eine eventuelle Erweiterung der Handwerkskammer.
2. Es ist nicht sinnvoll, die Grenze des Landschaftsschutzgebietes mitten durch die bestehenden Gartengrundstücke laufen zu lassen.
3. Eine Wohnbebauung passt hier nicht zur Planung

4. Einwendungen durch einzelne Grundstücksbesitzer.

Eine Überlegung ist auch, ein Streifen an der Straße „Alter Postweg“ analog der Rembrandtstraße für Bebauung zurückzusetzen. Allerdings ist hier keine Bebauung vorgesehen und so würde der Biotopverbund mit dem alten Flugplatz unterbrochen werden.

Ausführlich zeigte Herr Bantz auch auf, was sich eigentlich durch die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet ändern würde. Auch bisher waren Genehmigungen für verschiedene Dinge notwendig.

Ortschaftsrat Harald Denecken möchte wissen, wie viele Eigentümer hier betroffen sind. Antwort: Die genaue Zahl ist nicht bekannt, sicher einige Hundert.

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht signalisiert die grundsätzliche Zustimmung der CDU-Fraktion. Er bemerkt allerdings die mangelnde Bürgerbeteiligung. Eine Information hätte stattfinden sollen. Er bittet darum, nochmals eine Ausweitungsmöglichkeit für die Bildungsakademie der Handwerkskammer zu prüfen. Außerdem wünscht er sich die Aufnahme der Drachenwiese in die Beschlussfassung. Er weist darauf hin, dass man die bestehenden Bebauungen belassen soll, auch wenn dafür keine Genehmigungen vorliegen.

Ortschaftsrätin Siglinde Andor teilt mit, dass die GRÜNEN-Fraktion das Vorhaben begrüßt. Das Gebiet bleibt damit für alle Bürgerinnen und Bürger erhalten. Naherholung bringt Lebensqualität. Die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet bringt für die meisten Eigentümer keine Einschränkungen. Die dadurch entstehende Frischluftschneise ist wichtig. Sie bittet aber zur weiteren Abklärung offener Fragen um eine Sondersitzung.

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber bestätigt die Freude der SPD-Fraktion über den Biotopverbund. Sie wünscht sich allerdings auch mehr Bürgernähe und einen guten Informationsaustausch.

Ortschaftsrat Dieter König betont, dass die FDP-Fraktion hinter dem Entwurf steht, hat aber auch noch einige offene Fragen. Deshalb stellt er einen Antrag zur Geschäftsordnung, eine außerordentliche Sitzung einzuberufen, um Details zu klären.

Beschluss:

Diesem Antrag zur Geschäftsordnung wurde mit einer Enthaltung zugestimmt.

Zu Punkt 8 der T.O.: **Bekanntgaben der Ortsverwaltung**

8.1

Der **Vorsitzende** informiert:

- Über die Sitzungsplanung 2021, die den Mitgliedern des Neureuter Ortschaftsrates ausgeteilt wurde.
- Zur Fertigstellung des neugestalteten Thekenbereichs in der Neureuter Sporthalle. Der Bereich ist sehr gelungen und ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Zu Punkt 9 der T.O.: **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat****9.1**

Ortschaftsrat Rouven Stolz möchte wissen, ob die Instrumente des Klangpfades beim Lammsaal wieder instand gesetzt werden.

Antwort:

Das Gartenbauamt überprüft die Instrumente und wird sie teilweise renovieren.

9.2

Fraktionsvorsitzender Hubert Kast fragt, wie die Erfahrungen mit dem Austausch des Belags der Rabatten in der Straße „An der Trift“ sind.

Antwort:

Eine Berichterstattung wird zugesagt.

9.3

Ortschaftsrätin Karin Heidke schildert die Problematik der Schulkinder, die mit der Buslinie 72 zur Schule fahren, im Streikfall.

Antwort:

Ein Infoschreiben an die VBK wird zugesagt.

9.4

Ortschaftsrat Bernd Kalusche spricht seinen Dank aus für die Durchführung des Vergnügungsparkes an zwei Wochenenden im September auf dem Neureuter Festplatz.

9.5

Ortschaftsrat Sebastian Kreuter bittet um einen Sachstandbericht in Sachen Geothermieranlage.

Antwort:

Der Vorsitzende gibt einen kurzen Überblick über die Sachlage.

9.6

Ortschaftsrat Dieter König bedankt sich

- a) beim Gartenbauamt für die Arbeit auf dem Hauptfriedhof und
- b) beim Hauptamtsleiter Thomas Jäger für seine Informationen bezüglich der Transnet-Trasse.

9.7

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht fragt an, ob man die angespannte Parksituation an der Straße „Hinter den Scheunen“ verbessern könnte.

Antwort:

Die Ortsverwaltung versucht den Bürgerinnen und Bürgern soweit es möglich ist zu helfen. Für die Straße „Hinter den Scheunen“ wird zumindest eine temporäre Lösung in den nächsten Tagen umgesetzt werden können.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: